



# Europa dankt unseren tapferen Soldaten

## Die ganze Welt von den deutschen Erfolgen tief beeindruckt

(Drahtmeldungen unserer Vertreter)

bende weite russische Gebiet. Im Herbst 1915 wurde das deutsche Heer nach der Eroberung von Wilna zum Balken gerufen, bevor das große, entscheidende Ziel, das sich die Eisenbahnstrecke von Wladiwostok bis zum Ural erstreckt, erreicht war. Halbwegs zwischen diesen beiden Städten erkrankte die Front, um erst nach Ausbruch der russischen Revolution wieder in Bewegung zu treten. Aber die Besetzung von Wladiwostok im September 1917 und von Wladiwostok im Februar 1918 hatte nicht mehr dieselbe strategische Bedeutung, die dem amerikanischen Kaiserreich früher zugefallen wäre. Demals schätzte die westliche Welt die Eroberung dieses Gebietes als einen großen Triumph an und auf dem Balkan die deutsche Voreinstellung. Heute hat der Führer nach rechtzeitiger Vorbereitung aller Segner auf dem Kontinent volle Freiheit für den Einmarsch der deutschen Wehrmacht. So konnten die Deutschen in den ersten acht Tagen diese erreichen, die meist von der deutschen Grenze liegen und die von der sowjetrussischen Armee mit aller Fähigkeit und Verlässlichkeit verteidigt wurden.

Zu den Nachrichten, die am Montag mit besonderer Freude beim deutschen Volk aufgenommen wurden, gehören die Nachrichten von der Einnahme der Stadt Nemberg. Am 30. Juni 1941 dieser Einnahme Ostpreussens wieder entziffert wurde, bedeutete das den Höhepunkt des Vordringens der deutschen Wehrmacht. Ein Hindurchziehen aller russischen Angriffe wieder und wieder auf die Eroberung dieser für einen weiten Raumbereich wichtig, wirtschaftlich und strategisch wertvoll. Am Sonntag, den 29. Juni, empfanden die Moskauer Nachrichten als ein gewaltigen Triumph, das sie gerade hier die siegreichen deutschen Truppen abblieben konnten, ohne selbst einen Schritt für die Eroberung Ostpreussens abgeben zu haben. Und dann haben sie gerade diesen Raum für das weitere Vordringen nach Mitteleuropa ausgedehnt. Aber die deutsche Wehrmacht ist ihnen unzugänglich. Die Einnahme Nembergs jedoch ist gerade darum von ganz besonderer Bedeutung, weil hier ausgedehnte Verbände der Sowjetarmee eingekesselt waren, die erst nach heftigen Kämpfen von Norden und Nordwesten her zurückzogen. Der Rest über, der weiter nordwärts tief in das wohnliche Gebiet hineingedrungen worden ist, macht die Lage der russischen Truppen in diesem Raum sehr bedenklich.

Während in polnischen den Karpaten und den Pripietäumpfen der deutsche Vormarsch fortgeschritten ist im Differenzraum die rasche Verfolgung des Feindes aufgenommen worden ist, ist sich tief in der Mitte der Front der Kampf um die einzelnen sowjetrussischen Armeen enger und enger. Ihre Kampfkraft sinkt durch die unablässigen Angriffe von Formationen des Heeres und der Luftwaffe. Die deutschen Truppen aber lassen sich durch die verheerenden Verbände in diesem Raum nicht von weiteren Vordringen abhalten. Sie sind vielmehr bedauerlicherweise von diesem Gebiet weiter zurückgezogen. Der Eisenbahnknotenpunkt von Baranowice, der im Weltkrieg eine so große Bedeutung für unser Volk erlangte, fiel auch bei diesem Vordringen wieder entscheidend in unsere Hände. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, da hier wie an den meisten anderen Fronten die Moskauer amtlichen Mitteilungen selbst die großen deutschen Erfolge betonen, obwohl sie die deutschen Wehrmachtsteile durch offenkundig gebaltene Deutungen zu entzerrern versuchen.

### Das Ritterkreuz für kampfscheidenden Einsatz

Berlin, 30. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Veranlassung des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschalls von Braunsbach, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Weffer, Kompaniechef in einem Gebirgsjägerregiment; Hauptmann Gamm, Kompaniechef in einem Gebirgsjägerregiment; Oberleutnant Böttcher, Kompaniechef in einem Infanterieregiment; Oberleutnant Jacob, Kompaniechef in einem Gebirgsjägerregiment.

### Ritterkreuz für schneidigen H-Boot-Kommandanten

Berlin, 30. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Veranlassung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes Kapitänleutnant Gehler.

Kapitänleutnant Gehler veranste als Unterseebootkommandant bisher 15 bewährte feindliche U-Bootschiffe mit zusammen 111 272 BRT, darunter 14 Schiffe mit 90 272 BRT in der kurzen Zeit von knapp dreieinhalb Monaten. Diese schweren Erfolge gegen die Vorkriegsflotte des Eisernen Kreuzes wurden durch den Schneid, die Fähigkeit und das leicamännliche Gedächtnis des Kommandanten erzwungen, mit dem er seine Aufgabe angriffe und durchzuführen Kapitänleutnant Gehler befördert wurde, am 14. Juni 1909 in der Seeoffizierschule in Kiel geboren und trat 1927 in die Kriegsmarine ein.

### Zwei feindliche Kampflinien angegliedert

Berlin, 30. Juni. Bei einem Einfluss feindlicher Kampflinien in der Nacht zum 30. Juni löste deutsche Marineartillerie fünf Kampflinien an der Nordküste ab.

### Jubel in Italien

v. L. Rom, 30. Juni. Nachdem dem Italien mit äußerster Erwartung den Nachrichten über die Operationen an der Front entgegengekehrt hatte, werden die Hoffnungen durch die Sondermeldungen des Oberkommandos noch übertraffen. Die Spannung wird beim ersten Bekanntwerden der deutschen Siege in ganz Italien Jubel und Begeisterung über die gigantischen Erfolge im Entscheidungsmoment. Nach fast einstimmigen Urteil hat unter der obersten Führung Adolf Hitlers im Osten die gigantische Vernichtungsschlacht eingesetzt, die die Weltgeschichte nie sah. In Rom wurden und tieferer Jubel sieht Italien vor der Tapferkeit des deutschen Soldaten, vor der Güte der deutschen Waffen, dem beispiellosen deutschen Vorkriegsgeist und den stolzen Erfolgen der deutschen Kriegsmarine. "Wir können niemals genug jenen großartigen Fortschritt bewundern", so äußerte sich der italienische Militärattaché.

### Der Bericht des OKW:

## Nordflügel in flüssiger Verfolgung

### Silau genommen - Die Einnahme Lembergs - Neue große Erfolge unserer Unterseeboote und Kampfflieger gegen die britische Versorgungsflotte

Aus dem Führerhauptquartier, 30. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht berichtet über die Operationen im Nordwesten der Ostfront. Die bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, haben unsere in Galizien im Nordwesten befindlichen Truppen Lemberg erobert. In der Mitte der Front ist der Kampf um die einzelnen sowjetrussischen Armeen enger geworden. Die Nordflügel ist in flüssiger Verfolgung. An der Spitze wurde Silau genommen.

Am 29. Juni gegen Grobtruppen vertrieben Unterseeboote bei erneuten Angriffen gegen die im Wehrmachtsbericht vom 25. Juni erwähnten feindlichen Besatzungswerke in der Höhe von Silau mit zusammen 25 400 BRT, darunter einen Hilfskreuzer. Damit hat sich der Erfolg dieser Unterseebootsoperation auf 96 100 BRT erhöht.

Kampflinien veranste in der letzten Nacht vor Grobtruppen ausgedehnt, Geleitzüge, heraus drei Schiffe mit zusammen 35 000 BRT, darunter einen großen Transporter. Die letzten Kampflinien richteten sich während der letzten Nacht gegen Heftanlagen am Sauer.

Der Feind warf in der Nacht zum 30. Juni Spreng- und Brandbomben im

Generalstab, den die Wehrmacht des Führers im Kampf gegen den Bolschewismus im Osten. Aufschickend macht die roten Niederlagen im Osten als direkte Niederlagen Englands, dessen große Hoffnungen durch Vorkriegsstand eine Schwäche zu gewinnen, zusammenzuführen, zumal angesichts des unvermeidlich weiterbefindenden deutschen Drucks gegen die Insel, der großartigen, immer neuen Erfolge in der Schlacht im Atlantik, und der Aussicht der Kolonialtruppen im Mittelmeer und in Nordafrika.

### Die USA unter dem Eindruck der deutschen Erfolge

C.R. Newport, 30. Juni. Immer freier tritt in den USA die Verwirrung zutage, in der sich die Bevölkerung befindet. Der Mann auf der Straße kann es einfach nicht begreifen, daß man sich plötzlich mit dem Bolschewismus so leidenschaftlich erklart, als dessen erklärter Feind die amerikanische

Demokratie bisher gegolten hat. Ausgeschlossen können sich die Amerikaner nicht so schnell zusammenrücken, wie sich die Verfolgung der zahlreichen Volkseigenen durch den Bolschewismus mit der von Roosevelt so großartig bekämpften Freiheit und mit dem Selbstbestimmungsrecht der kleinen Völker vereinbaren läßt.

Unter diesen Umständen ist es weiter nicht verwunderlich, daß die amerikanische Öffentlichkeit stark unter dem Eindruck der großen deutschen Erfolge gegen den Bolschewismus steht. So bringen die New Yorker Blätter an erster Stelle den Bericht des deutschen Oberkommandos der Wehrmacht über die großen Siege. In einem Bericht "New York Times", daß der deutsche Oberbefehlshaber das massive Vordringen im Osten der gesamten polnisch-russischen Grenze ansetzt. Besonders aufsehenerregend seien die deutschen Meldungen über die Vernichtung russischer Kriegsmaterialien. Die Russen hätten phantastische Verluste erlitten, und die deutsche Luftwaffe sei für alle künftigen Kampfhandlungen bereit.

### Pazifer Bewunderung

Paris, 30. Juni. "Matin" schreibt: Der unübersehbare deutsche Vorkriegsgeist hat Europa von den Sowjets befreit, die während Jahre lang gewütet haben. Die Russen werden den Führer den Befreier Frankreichs nennen können, denn sie werden ihm ihre Wiederbefreiung verdanken. "Zeit Parisien" heißt sich: "Nach heftigen Kämpfen weicht der deutsche Heereskörper auf totalen Sieg an der Ostfront aus, der beispiellos ist." "L'Est du Peuple" schreibt: "An den Tagen ist unter dem tiefsten Vorwurf der deutschen Truppen die bolschewistische Front aufzuheben."

### Rumänien sagt: Sieg!

Bukarest, 30. Juni. Ganz Rumänien steht unter dem Eindruck der deutschen Erfolge. "L'Est du Peuple" besagt: "Rumänien ist die deutsche Wehrmacht. 'Mutterland' besagt, noch niemals habe ein Oberbefehlshaber solche Leistungen vollbringen können. Die Erfolge können nur mit einem Wort bezeichnet werden: Sieg!"

### Die Meinung des Nordens

Oslo, 30. Juni. Von den Osloer Montagsgesprächen schreibt "Aftenposten": Die deutsche Wehrmacht hat im Osten einen entscheidenden Beweis für ihre ungeschlagenen Soldaten und ihre bessere Material, obwohl die Sowjets ausnehmend überlegen seien und die Sowjetarmee seit Anfangs Jahren hochgerüstet hätte.

### Rovnenhagen, 30. Juni

von dem dänischen Zeitungen "Politiken" von dem ersten Mal des großen Dramas, das in seiner weiteren Entwicklung den Gang der Weltgeschichte ändern und neue Unten für das Leben der europäischen Völker bringen werde. Dies ist ein in vielen Punkten fast sensationelles Ergebnis des deutschen Vorkriegs spirit, "Der langste Tag".

### London im Schmolzwinkel

Stockholm, 30. Juni. Der Londoner Nachrichtenbericht über den entscheidenden großen Nachrichten (so ein druckvoll gesehener) während der großen Siege der deutschen Wehrmacht tief beeindruckt, da besteht ist, mit London am Schmolzwinkel und spielt, um seine Enttäuschung und Verzweiflung an vertragen den Luftdruck. Ein Grund ist es, daß nur, wie sehr es zur Passivität zurücktritt, während unter Deutschlands Führung ein neues Europa immer deutlicher Gestalt gewinnt.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Berlin, 30. Juni. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: "In Nordafrika hat unsere Wehrmacht im Schlachtumfeld von El Daba den größten Sieg der deutschen Wehrmacht tief beeindruckt, da besteht ist, mit London am Schmolzwinkel und spielt, um seine Enttäuschung und Verzweiflung an vertragen den Luftdruck. Ein Grund ist es, daß nur, wie sehr es zur Passivität zurücktritt, während unter Deutschlands Führung ein neues Europa immer deutlicher Gestalt gewinnt."

### Britische Verluste in Tobruk

Stockholm, 30. Juni. Der britische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: "In Nordafrika hat unsere Wehrmacht im Schlachtumfeld von El Daba den größten Sieg der deutschen Wehrmacht tief beeindruckt, da besteht ist, mit London am Schmolzwinkel und spielt, um seine Enttäuschung und Verzweiflung an vertragen den Luftdruck. Ein Grund ist es, daß nur, wie sehr es zur Passivität zurücktritt, während unter Deutschlands Führung ein neues Europa immer deutlicher Gestalt gewinnt."

### Angaris Luftwaffe über Bergelung

Wien, 30. Juni. Wie der Generalstab der ungarischen Armee bekanntlich bombardierte eine größere Anzahl ungarischer Kampfbomber in Bergelung der gegen Magdabona und Salabardona durchgeführten Angriffe sowjetrussischer Flugzeuge am Sonntagabend, erneut militärische Ziele auf sowjetrussischem Gebiet mit gutem Erfolg. An den angegriffenen Zielen entstanden Schäden und Zerstörungen. Sämtliche angegriffenen Flugzeuge wurden wieder auf ihre Startpunkte zurück.

Generalstab: Barbara Bienen, Hauptausgeber: Dr. Wilhelm Oster. - Druck und Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G. m. b. H. - Preisliste 20.

## Höhepunkte der Kirchenverhöhnung

### Priester in Moskau zu Bischofsdiensten gezwungen

Berlin, 30. Juni. Englische und amerikanische Sender und Zeitungen berichten ausführlich über Bischofsdienste, die in der Moskauer Kathedrale und in zahlreichen anderen Kirchen der Sowjetunion im letzten Monat haben sollen. Bei diesen Bischofsdiensten wurde u. a. der Patriarch Sergei genannt, unter Aufsicht von 26 Priestern eine Messe für den Sieg der bolschewistischen Waffen und für eine Friedensfeier für die Feinde der Menschheit zu feiern.

Diese erzwungenen Messen stellen wirklich den Höhepunkt einer Verhöhnung der Kirche durch die Bolschewiken dar, von denen die ganze Welt weiß, daß diese in den vergangenen mania Jahren nichts anderes taten, als Priester auf die grausamste Weise hinzumorden, ihre Kirchen anzuzünden oder zu zerstören. Die Kirche ist in der Sowjetunion nicht nur das schärfste Feindbild und Zeichen für Verstoß worden, denn Religion war für die Bolschewiken nichts anderes als "Opium für das Volk".

Im alten Russland betru die Zahl der Geistlichen 295 000 - wie das offizielle Organ "Der Sowjetisch" im Dezember 1938

## Politische Rundschau

Am Montag begann in Stockholm die große Ausrichtung der deutschen Luftwaffe auf die Ostfront. Die Luftwaffe wird an der Ostfront eine entscheidende Rolle spielen, die es vor der Ostrevolution noch in Ausland gab?

Die Frage ist einfach zu beantworten, wenn man einen der Hauptmomente des sowjetrussischen Kampfes den 22. Juni 1941 in Betracht zieht. Die deutsche Wehrmacht hat sich gegen die Luftwaffe und seine Untaten aus der Welt entfernt, aber dieser Geistes die Schwächen des Bolschewismus niemals vergessen.

Churchill riefte - der "Financial Times" zufolge - einen dringenden Appell an sämtliche britischen Bergarbeiter, die britische Regierung zu unterstützen und somit die Welt zu helfen. England benötige Kohlen für das Meer und für die Industrie, die das Meer mit Schiffen bedient.

Während des ganzen Sonntags war in den spanischen Bolschewiken für Freiheit im Kampf gegen den Bolschewismus Hochtief. Aus diesen lauten Forderungen über den großen Krieg, die Freiheit und somit die Welt zu helfen. England benötige Kohlen für das Meer und für die Industrie, die das Meer mit Schiffen bedient.

Ein Gedicht fand im Alter von 67 Jahren der frühere Direktor des altpolitischen Beobachters in Potsdam, Herr Dr. Hans Deubner, ein jüngerer Bruder des Führers. Durch zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten hat sich Deubner in der Akademie der Wissenschaften und anderen Mann gemacht. Seit 1928 gehörte der Gelehrte der Akademie der Wissenschaften an.



Ihre Vermählung geben bekannt  
**Karl Ludwig Fiesler**  
 Ingenieur  
**Annemarie Fiesler**  
 geb. Wölfenbauer  
 1. Juli 1941  
 Halle (Saale), Poststr. 120  
 Halle (Saale), Poststr. 120

Stall Karren  
**Robert Dieze**  
**Bertha Dieze**  
 geb. Kossatz  
 geben ihre Vermählung bekannt  
 Halle (Saale), Weststraße 84, im Juni 1941

In soldatischer Pflichterfüllung  
 fiel im Osten unser einziger  
 Sohn unter Lieber Bruder,  
 Schwager und Onkel, der Lehrer  
**Fritz König**  
 In tiefer Weh:  
**Robert König und Frau**  
**Elfriede und Herbert König**  
 Familie Gerhard Hermann  
 Halle (S.), vor dem Samtertor 11,  
 und Meißenerbad (Bogel),  
 am 30. Juni 1941

Für Führer und Vaterland fiel  
 im Osten unser herzenguter,  
 hoffnungsvoller, unvergeßlicher  
 Sohn, Bruder, Schwager, Neffe  
 und Onkel im 24. Lebensjahr, der Ober-  
 geführte in einem Schützenregiment  
**Werner Rößhel**  
 In tiefer Trauer  
 im Namen aller Hinterbliebenen:  
 Familie Karl Rößhel  
 Halle (S.), den 1. Juli 1941  
 Am Bergmannsdorf 18

Am 28. Juni ging nach längerem Leiden  
 unter lieber, guter Vater und Großvater,  
 der Kaufmann  
**Willy Hennicke**  
 für immer von uns.  
 Sein Leben war treuere Pflichterfüllung  
 und Sorge für die Seinen.  
 In tiefer Trauer:  
 Familie Fritz Werner  
 Halle (S.), Poststraße 47  
 30. Juni 1941  
 Die Trauerfeier findet Mittwoch, den  
 2. Juli, 14.30 Uhr in der St. Apollonia des  
 Gertraudenriederhofes statt. Fröhlich  
 angelegte Trauerreden nimmt Begräbnis-  
 anstalt „Blies“ Max Bartsch, Al. Stein-  
 straße 4, entgegen.

Familienanzeigen gehören in die **MNS**

Für Führer und Vaterland fiel bei den  
 Kämpfen auf Arica in einem Fallschirm-  
 Jägerregiment unser einziggeliebter Sohn  
 und Bruder, der Gefreite  
**Heinz Franke**  
 im Alter von 18 Jahren.  
 In tiefer Trauer  
**Paul Franke, Oapwachtm. der Schutzpolizei**  
 nebst Frau  
**Hildegard und Eberhard als Schweltern**  
 Ammendorf, den 28. Juni 1941

In Ausübung des Wehrdienstes verstarb  
 am 27. Juni 1941 für Führer, Volk und  
 Heimat der Landeshaupstadtelangsführer,  
 Landwirt  
**Curt Meißner**  
 Oberfeldwebelwachtmeister.  
 Wir werden ihn nicht vergessen.  
 Der Landesbauernführer  
**Randeshausenstraße Sachsen-Anhalt**  
**Lehmann.**

Nach kurzer Krankheit verstarb am 26. Juni 1941 unser  
 Arbeitskamerad, der Hilfsprüfer  
**Albert Frenzel**  
 Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflicht-  
 bewußten und guten Kameraden. Sein Andenken werden  
 wir in Ehren halten.  
 Betriebsführer und Gefolgshafte  
 der Siebel-Fingergewerke G. m. b. H.

Am 29. Juni verschied im 66. Lebensjahr unser lang-  
 jähriges Gefolgshafte mitglied und lieber Arbeitskamerad,  
 der Zimmermann  
**Wilhelm Schröter**  
 Mehrer 35 Jahre hat der Verstorbenen seine ganze Kraft  
 unserem Betriebe zur Verfügung gestellt und durch seinen  
 Fleiß und vorbildliche Hingabe an seinen Beruf  
 und treue Dienste geleistet.  
 Wir werden diesem treuen Mitarbeiter, der so pflicht-  
 und so friedlich unserem Betriebe gewidmet wurde, ein  
 ehrendes Andenken bewahren.  
 Betriebsführer und Gefolgshafte  
 des Rittergutes Draßfeld  
 Braachfeld, 30. Juni 1941

Für die vielen aufrichtigen und wohlwollenden Beweise  
 herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben  
 Mannes, unseres treuen Vaters, Schwiegervaters und  
 Großvaters, des Kaufmanns  
**Max Bretschneider**  
 danken wir auf diesem Wege herzlich.  
 Emilie Bretschneider geb. Bender  
 geb. Schmidt  
 Dr. jur. Alfred Bretschneider und Frau Gerda  
 geb. Bremer  
 Dr.-Ing. Wilhelm Bähr und Frau Elisabeth  
 geb. Bretschneider  
 Halle (Saale), Berlin und Breslau  
 Oststraße 22 und Richard-Bagner-Str. 3

Nach langem, schwerem Leiden verstarb in den Morgen-  
 Stunden des 30. Juni mein lieber Lebenskamerad, unser  
 lieber Bruder und Schwager  
**Reinhold Seidel**  
 Sein Leben gedieh der Mühe.  
 In tiefer Trauer:  
**Agnese Seidel geb. Maier.**  
 Mohlsdorfstraße 16  
 Die Trauerfeier findet in Dresden statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief am Sonntag-  
 abend plötzlich und unerwartet mein lieber Sohn und Bruder,  
 Schwager und Onkel, der Buchhalter  
**Edmund Hünze**  
 im 38. Lebensjahr.  
 In tiefer Schmerz  
 im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Elise Hünze geb. Werlich**  
 und Kinder  
 Halle (S.), Wilhelmstr. 41, den 1. Juli 1941  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 8. Juli,  
 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenrieder-  
 hofes aus statt. Angehörige Trauerreden nimmt Begrä-  
 bungsanstalt „Blies“, Max Bartsch, Al. Steinstr. 4,  
 entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen  
 zu wollen.

Anlässlich des frühen Heimgangs unserer geliebten  
**Eva Schaaf**  
 geb. Krenz  
 sind uns unendlich viele Beweise von Freundschaft und  
 Liebe entgegengebracht worden. Die damit bewiesene  
 große Verehrung der lieben Angehörigen geben uns  
 viel Trost in unserem schweren Leid. Allen, die uns  
 in den schweren Tagen gedachten, sagen wir unseren  
 herzlichsten Dank.  
 Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Johanna Dr. Fritz Schaaf.**  
 Halle (S.), im Juni 1941

Nach langem, schwerem Leiden verstarb in den Morgen-  
 Stunden des 30. Juni mein lieber Lebenskamerad, unser  
 lieber Bruder und Schwager  
**Reinhold Seidel**  
 Sein Leben gedieh der Mühe.  
 In tiefer Trauer:  
**Agnese Seidel geb. Maier.**  
 Mohlsdorfstraße 16  
 Die Trauerfeier findet in Dresden statt.

Am 29. Juni 1941 verstarb plötzlich und  
 unerwartet unser langjähriger Gefolgs-  
 schaftsmittglied, Herr  
**Walter Geist**  
 in Döllnitz (Saalfeld).  
 Wir verlieren in ihm einen lieben Kameraden  
 und geschätzten Mitarbeiter, dessen  
 wir stets in Ehren gedenken werden.  
 Vorstand und Gefolgshafte  
 des Sparkasse des Saalfeldes  
 Halle a. S.

Am 29. Juni verstarb nach kurzem Leiden mein  
 lieber Lebenskamerad, unser treuer Kamerad  
 lieber Sohn und Bruder, Schwiegervater und  
 Onkel, der Hauptkassier-Beamteter  
**Walter Geist**  
 im 41. Lebensjahr.  
 In tiefer Schmerz  
 im Namen aller Hinterbliebenen  
**Elisabeth Geist geb. Heße u. Kinder**  
 Döllnitz und Halle (Saale),  
 den 30. Juni 1941  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, am  
 13. Juli, von der großen Kapelle des Gertrauden-  
 riederhofes aus statt. Fröhlich angelegte  
 Trauerreden bitte bei der Beerdigungsanstalt  
 29. Bahndr. Halle (Saale), Rudolf-Humm-Str.  
 Nr. 38, oder im Trauerhause Döllnitz abge-  
 geben.

Am Sonntagabend entschlief nach länger,  
 schwerer Krankheit meine herzengute  
 Frau, unsere unvergeßliche Mutter,  
 Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,  
 Schwägerin und Tante  
**Olga Mühle**  
 geb. Sonnemann  
 im Alter von 68 Jahren.  
 In tiefer Trauer  
 im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Mühle**  
 und Kinder  
 Kambdorf über Reideburg, 1. Juli 1941  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag,  
 dem 3. Juli, 15 Uhr, vom Trauerhause  
 aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb  
 am 30. Juni im 60. Lebensjahre mein  
 lieber Mann und Bruder, Schwiegervater,  
 Schwager und Onkel, der Schreiner-  
 arbeiter  
**Karl Laue**  
 In tiefer Trauer  
 im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Anna Laue geb. Ehrhardt.**  
 Halle (Saale), den 1. Juli 1941  
 Reideburger Straße 4  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag,  
 dem 3. Juli, in Zeitz statt.

Es ist mir ein Herzensbedürfnis, allen  
 denen meinen innigsten Dank auszu-  
 sprechen, die beim Heimgang unseres  
 lieben Angehörigen  
**Oskar Kerschner sen.**  
 durch Wort, Schrift und Blumenbesand  
 ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Herz-  
 lichen Dank Herrn Walter Buerlings für  
 seine anhaltenden, treuen und wohl-  
 wollenden Worte. Aufrichtigen Dank auch  
 den St. Aebelschen Dienstmädchen sowie  
 seinen treuen Freunden, Bekannten und  
 Gönnerkollegen.  
 Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Elisabeth Kerschner**  
 Halle (S.), den 30. Juni 1941

Wichtig und unerwartet verstarb am 29. Juni  
 1941, früh 9 1/2 Uhr, unsere liebe Mutter,  
 Schwieger- und Großmutter, Frau  
**Elise Bösch**  
 geb. Heße  
 im Alter von 70 Jahren.  
 In tiefer Trauer  
 im Namen aller Hinterbliebenen  
**Emilie Bösch**  
 Familie Bösch  
 Halle (Saale), den 30. Juni 1941  
 Leidenfeldstraße 3, Döllnitzweg 53.  
 Die Beier zur Einsegnung findet am Mitt-  
 woch, am 10. Juli, in der großen Kapelle des  
 Gertraudenriederhofes statt.

Familien-Anzeigen vermittelt zuverlässig  
 Mitteldeutsche National-Zeitung

Dankagung  
 Für die vielen, aufrichtigen Beweise der  
 Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben  
 Angehörigen sage ich allen, insbesondere  
 Herrn Walter Geist und der Dis-  
 triktgruppe der NSDAP für die treuen  
 Worte am Grab sowie allen Bekannten  
 und Bekannten auf diesem Wege meinen  
 herzlichsten Dank.  
 Frau Anna Theuring  
 nebst Kindern und Enkel  
 Ammendorf, den 28. Juni 1941

Mein lieber Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz**  
 ist heimgegangen. Die Trauerfeier fand  
 in Berlin statt. Nach erfolgter Ueber-  
 führung haben wir ihn in aller Stille  
 beigesetzt.  
 In tiefer Trauer:  
**Helene Bösch**  
 Helene Bösch geb. Bösch  
 Hans Bösch, NSDAP, 3. 3. im Felde  
 Hans Eberhardt Bösch, Stadtschule,  
 3. 3. im Felde  
 Halle (S.), Mühlstraße 9

Allen denen, die unserem lieben Angehörigen  
 beim Heimgang in liebe und Verehrung ge-  
 sehen, unsere herzlichsten Dank.  
 Im Namen der Hinterbliebenen  
**Elise Christian**  
 Halle (Saale), den 30. Juni 1941.  
 Sackebühlstraße 4.

Dankagung  
 Für die vielen, aufrichtigen Beweise der  
 Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben  
 Angehörigen sage ich allen, insbesondere  
 Herrn Walter Geist und der Dis-  
 triktgruppe der NSDAP für die treuen  
 Worte am Grab sowie allen Bekannten  
 und Bekannten auf diesem Wege meinen  
 herzlichsten Dank.  
 Frau Anna Theuring  
 nebst Kindern und Enkel  
 Ammendorf, den 28. Juni 1941

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-  
 nahme und für die vielen lieben Blumen-  
 und Kranzbesenden beim Heimgang meines  
 einziggeliebten Mannes, unseres herzens-  
 guten Vaters und Schwiegervaters,  
 sprechen wir allen unseren herzlichsten  
 Dank aus. Besonderen Dank Herrn  
 Walter Buerdter für seine treuherzigen  
 Worte. Auch der Dis-Gruppe der NSDAP  
 und DPA sowie der Kreisgruppenleiter  
 Kränzig sprechen wir auf diesem Wege  
 unseren herzlichsten Dank aus.  
 Dies alles hat unserem Herzen wohl-  
 getan.  
 In tiefer Trauer:  
**Anna Mattheß geb. Kolb**  
 und Kinder

Familien-Anzeigen  
 gehören in die **MNS**

**Stadttheater Halle**  
 Heute, Dienstag, 19. Uhr, 22 Uhr  
 Dienstag-Clamant, hab. keine Giltig.  
 Schächjen zur Einzen  
 Operette von Hartwig Gutfreund.  
 Mittwoch, 19. Juli, 22 Uhr  
**Die Nacht in Giebelnbergen**  
 Schlußteil von Nikolaus Mäkel

**Burghof Giebichenstein**  
 Mittwoch, 19. Juli, 21.45 Uhr  
**Die schöne Galathee**  
 Operette von Franz von Suppé.  
 Karten im Vorverkauf an der Kasse  
 des Stadttheaters oder eine Stunde  
 vor Beginn d. Vorstellung im Burghof.

**Riebeckplatz**  
**3. Woche!**  
 Marianne Hoppe  
 Hans Söhner  
 in dem Terra-Großfilm  
**Auf Wiedersehen, Franziska!**  
 Einer der besten und wertvollsten  
 Filme der letzten Zeit. Man wird  
 ihn so bald nicht wieder ver-  
 gessen! (Dresdner Anzeiger).  
 Jugendliche nicht zugelassen!  
 Tägl. 2.30 5.30 7.50 Uhr  
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

**CT LICHTSPIELE**  
**Schauburg**  
 Ab heute Dienstag!  
 Ein Prachtstück volks-  
 tümlichen Humors und un-  
 bändiger Lebensfreude!

**Hochzeitsnacht**  
 mit  
**Hell Finkenzeller**  
 Geraldine Hoff, Theod. Danegger  
 Rud. Carl, Hans Flossner  
 Musik: Werner Boschmann  
 Derb, gemühtlich und schlau wie  
 die kühnhesten Mannsbilder der  
 Tiroler Berge; frisch und kokett  
 wie die saueren Mädchen, die im  
 Mondchein auf ihren Büschchen  
 warten, so präsentiert sich dieser  
 Film als ein herzerfrischendes  
 Spiel am Liebe, Eifersucht und  
 Ehestrech, voll von kernigem  
 Humor und gesunder Sinnen-  
 freude.  
**Kulturfilm / Wochenschau!**  
 Jugendliche nicht zugelassen!  
 Täglich: 3.00 5.30 8.00 Uhr  
 Vorverkauf täglich ab 1.30 Uhr

**CT LICHTSPIELE**  
**Große Ulrichstr. 51**  
**Ganzgroßer Erfolg!**  
 Maria Cebotari  
 und die beiden berühmten Tenöre  
**Mariano Stabile**  
**Giuseppe Malliero**  
 in dem großen Musikfilm  
**Melodie der Liebe**  
 mit  
 Lucie Englisch, Paolo Stoppa  
 Der ergreifende Liebesroman  
 einer großen Künstlerin.  
 Jugdl. über 14 J. zugelassen!  
 Täglich: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr.  
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

**Sofort mitzunehmen:**  
 Passbilder für Wehrpässe, Reisepässe,  
 AmI. Ausweise, Arbeitsdienst, Betriebs-  
 Ausweise, Führerscheine, Kennkarten,  
 Truppen-Ausweise.  
**Photo-Wagen**, 1 Min. vom Markt,  
 Bernauer Str. 22.  
**Wissenschaftl. Schönheitspflege**  
 Elektrische Dauerenthaarung, Entfernung  
 von Warzen u. allen Hautunreinigkeiten  
 im Institut für wissenschaftliche Kosmetik  
 Landwehrstraße 1, Ruf 33 826.

**CAPITOL**  
 Lauchstädter Str. 1a  
 Ruf 33 440  
 Wir verlängern  
 des groß. Erfolges wegen  
 bis  
 einschließl. Donnerstag!  
 Der einzigartige Film

**Wunschkonzert**  
 Um Andrag bei der 8-Uhr-Vor-  
 stellung zu vermeiden empfiehlt es  
 sich, die Nachmittagsvorstellungen  
 3.00 u. 5.30 Uhr zu besuchen.  
 Jugendliche haben nur zur 3-Uhr-  
 Vorstellung verbilligte Preise.

**Riki**  
**Waisenhausring**  
**Willy Forst's**  
 erstes Lustspiel  
**Allotria**  
 Ein Tobis-Lustspiel  
 Spielleitung: Willy Forst  
 mit  
 Renate Müller †  
 Jenny Jugo  
 Heinz Röhmann  
 Hilde Hildebrand  
 Heinz Salfner  
**Die neue Wochenschau**  
 Täglich 3.00 5.30 8.00 Uhr  
 Jugendliche nicht zugelassen

**Riki**  
**Im Ritterhaus**  
**2. Woche!**  
 Jlse Werner  
 Carl Ludwig Diehl  
 Joachim Gottschalk  
 in dem Terra-Film  
**Die schwedische Nachtigall**  
 mit  
 Aribert Wöcherer - Hans Leibelt  
 Emil Ross - Marianne Simson  
 Hans Hermann Schaufuss  
 Die erste Liebe der schönen Jenny  
 Lind, der gelehrtesten Sängerin  
 ihrer Zeit, und ihr Aufstieg gegen  
 diesem bezahrendem Film den  
 Lobakt  
**Die neue Wochenschau**  
 Täglich 3.00 5.30 8.00 Uhr  
 Jugendliche nicht zugelassen!

1901 **40 Jahre** 1941  
 1. Juli  
**Ludwig Barth**  
 Kaffee-Kolonialwaren-Spirituosen  
 Leipziger Straße 80 Ruf 22 801

**TROLI**  
 Magdeburger Straße 20  
 Ab Dienstag bis Donnerstag  
**Der Vorhang fällt!**  
 Ein ganz ungewöhnlicher Kriminalfall.  
 Kulturfilm - Wochenschau  
 Jugendliche nicht zugelassen.  
 Anfang: Werktags 7.30 Uhr.  
**Ab Freitag bis Montag**  
 Paul Hartmann - Hei Warner - Hans Stelzer in  
**Bal paré**  
 Ein herrlicher Spitzentanz der Ugal  
 Kulturfilm - Wochenschau  
 (die ersten Berichte vom Kampf in Rußland)  
 Wochs. 7.30 - Sonntag, u. Sonntag 3.00, 5.30, 8.00  
 Jugendliche nicht zugelassen.  
**Reincke Fuchs!**  
 Sonnab. 3.00 u. Sonntag 10.30 u. 1.00 Uhr.

**Rechenmaschinen-Reparaturen**  
 Fr. Wohlfarth  
 Gr. Ulrichstraße 53  
 Ruf 25102  
**Fensterbeschleiben**  
 Moebius,  
 Deffauer Straße 6  
 Ruf 25 102

**Café Rheingold**  
 am Rannischen Platz  
 mit Terrassenbetrieb.  
 Sie hören ab 7. Juli, täglich ab 19.30 Uhr  
 Sonntag ab 16 Uhr  
**Fred Brauer**  
 mit seinen vielseitigen Solisten

**Schnapprollos**  
 in allen Breiten  
 von Mk. 2.— an  
**Möller**  
 Leipziger Straße — Möllerhaus

**Zurück Prof. Frese**  
 Einige kleine  
**Besteck-Ausstattungen**  
 (keine Semmelmuster)  
 sind eingetroffen  
**Juwelier Tittel**  
 Halle, Schmeerstraße 12

**Adler 7**  
 Schilbmadsch, Kauf  
**Rabka-Vertrieb**  
 Leipziger Str. 70/71  
 Zeit die WRS!  
**Sommer-sprossen**  
 Mochen Sie einen Versuch mit  
 Venus, B. vers. oder  
 Venus, B. vers. vers.  
 Mochen Sie einen Versuch mit  
 Venus, B. vers. oder  
 Venus, B. vers. vers.

**OLI**  
 ORPHEUM-LICHTSPIELE  
**Bis Dienstag verlängert!**  
 5.00 und 7.30 Uhr  
 Hans Albers als Kapitän eines  
 Walfahrtstransportdampfers, ein echter  
 Seemann, dem nichts erschüttern kann,  
 ein Zeitfahner und Draufgänger, in  
 dem sensationellen Ura-Film  
**Unter ihrem Himmel**  
 Jugendliche kein Zutritt.  
 Ab Mittwoch, 5 und 7.30 Uhr  
**Drunter und Drüber**  
 Ein Lustspiel von Formel mit  
 P. Höbiger, Lingen  
 Riemann

Am Sonnabend, dem 12. Juli 1941, 20 Uhr, findet im  
 Gasthaus „Deutsches Haus“ in Dessau eine  
**außerordentliche Generalversammlung**  
 statt.  
 Tagesordnung:  
 Vereinigung der Wohnungsgenossenschaft u. G.  
 m. B. Halle-Diemitz mit der Siedlungsgenossenschaft  
 Mitteldeutschland e. G. m. B. H. unter Übertragung  
 der Aktiven und Passiven.  
 Wohnungsgenossenschaft „GmbH“, Halle-Diemitz.  
 Der Vorstand  
 Wilke Külling Krauß

1901 **40 Jahre** 1941  
**Franz Friedrich jun.**  
 Tischler- und Glasermeister  
 HALLE (SAALE) FERNSPRECHER 23776 BÖLLBERGER WEG 8

**TOBU**  
 Sannendorfer  
 Ab heute bis Donnerstag  
**Neuaufführung**  
 des lustigen Tobis-Films  
**Konzert in Tirol**  
 mit Hell Finkenzeller  
 Hans Holt — Fritz Kampers  
 und den berühmten  
 Wiener Sängerknaben.  
 Jugendliche zugelassen!  
 Täglich 5.30 und 8.00 Uhr

**Amtliches**  
**Herbstjahrmarkt 1941**  
 am Schwanen Markt im Sannendorfer  
 Mittwoch 24. und an den Vorabenden 25.  
 eine Reformmaßnahme über den in der Zeit vom  
 7. bis 16. September 1941 herabfinden Jahre  
 markt veröffentlicht.  
 Halle (Saale), den 30. Juni 1941.  
 Der Oberbürgermeister als Ortsbürgermeister.

**Achtung! Halle höre!**  
**CIRCUS FRANZ**  
**ALTHOFF**  
 ALTHOFF bringt **25 Attraktionen**  
 bekannt von Film und Bühne

kommt am Mittwoch, dem 9. Juli 1941  
**nach HALLE, Roßplatz**  
**Eröffnungsvorstellung:** Mittwoch, den 9. Juli 1941, abends 8 Uhr  
 Ab Donnerstag, 10. Juli; **2 Vorstellungen**, nachm. 3.30 und abends 8 Uhr  
 Volkpreise, Kinder nachmittags halbe Preise.  
 Kartenvorverkauf: Verkehrsverein Roter Turm.  
 Althoff wird Sie in Erstaunen versetzen. Alles ist bei Althoff vertreten, was zu einem  
 echten, wahren, lebensspendenden Circus gehört. Versäumen Sie nicht, Circus Althoff  
 zu besuchen, denn nie wieder wird Ihnen derartiges geboten werden. Nehmt die  
 Gelegenheit wahr und kommt alle! Sie werden von den Leistungen und den Dressuren  
 begeistert sein.  
**ALTHOFF SUCHI** für seinen großen Tierpark: Hafer, Kleie, Heu, Stroh, Mischfutter, Rohfleisch;  
 für das Heer der Mitarbeiter: Möbl. Zimmer; für die Küche: Lebens-  
 mittel sämtl. Branchen. Angebote sof. unt. „Circus Althoff“ an die MNZ.

Geistige Kost

Frei, mein Freund, ist Studienrat,
Bohlschleiter und sehr hat,
Da er mich schon oft drum bat,
War ich bei ihm zu Besuch.
In dem Hofengärtchen drauß'
Sahen wir erst auf der Bank,
Dann sprach er: „Komm mit ins Haus,
Jetzt gehn wir zum Biergarten!“
Vor dem Eisenbühl stand
Ich dann lange stumm und stumm
Und blickte nach im Wind,
Sehrte hundert Blätter um.
Müßig langte er bebend
In den Biergarten hinein
Und entnahm — Was Element! —
Ihm fünf Gläser golden Wein.
Ich stand sprachlos! Aber er
Vadelle verknümt und fein,
Als ob's selbstverständlich wär,
Gob den Nebenast er ein.
Wein und Bisher? Ich war platt,
Doch dann sprach er lachend „Prost!“
Kling ist der, der bei jedem
Weibes ist ja — geistig Kost!“
Peter Eichbert

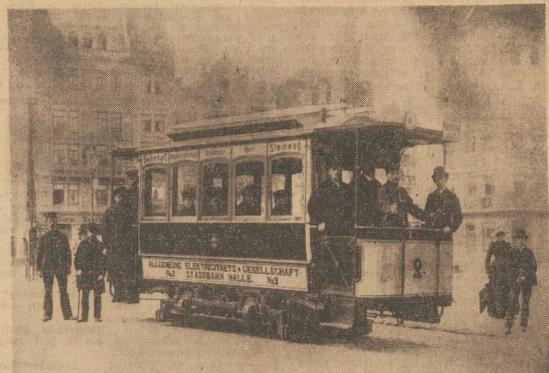
„Manchen Hallenser beschleicht geheimes Brauen...“

50 Jahre elektrische Straßenbahn Halle - Wie einst die Presse die Neueinrichtung aufnahm

Könnte man sich das Leben in der Gau-
stadt Halle heute noch ohne elektrische
Straßenbahn vorstellen? Es fällt wirklich
schwer, und doch gibt es in unserer Stadt
Bahn... Sei es wie es will! Spüren wir
der fünfzigjährigen ein bisschen in ihrem
Lebenslauf herum. Eine antäglich ihres
Jubiläums ausgesandte Zeitschrift, als

Bremen wurde die „Hallesche Straßenbahn“
gebaut und am 15. Oktober 1882 eröffnet. Am
Dezember 1888 schloß die Stadtgemeinde
Halle mit dem Straßenbahndirektor Julius
aus Ebnedeb einen Vertrag über den
Bau und Betrieb einer Straßenbahn inner-
halb des Stadtkreises Halle, die als „Stadt-
bahn Halle“ im September 1889 eröffnet
wurde. Die Stadt verpflichtete sich, folgende
Linien herzustellen:

- 1. Klopplag - Große Steinstraße - Klein-
schmieden - Markt - Schmeerstraße - Alter
Markt - Rannische Straße - Brandeplag -
Steinweg - Rannischer Plag.
2. Markt - Hallgasse - Salamitstraße -
Deutschausstraße - Klausstraße - Müch-
selber Straße - Schiffsstraße, und nach
dem Umbau der letzten bis zur Dolanstraße.
3. Klopplag - Wagdeburger Straße (mit
Veränderung nach der Deltischer Straße) -
Wagdeburger Straße bis zur Schmedstraße.
4. Deltischer Straße - Brandeplag -
Königsplatz - Königsstraße - Neue Prome-
nade - Brandeplag.



Trickwagen der hallischen Straßenbahn von 1891. Bild: Straßenbahn-Museum.

Hallischer Ritterskreuzträger

Wie die MZ in ihrer Sonntagsaus-
gabe berichtete, verließ der Führer und
Oberste Wehrführer der Wehrmacht auf
Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luft-
waffe, Reichsmarschalls Göring, das Ritters-
kreuz zum Eichenkranz u. a. an Ober-
leutnant Wolmer, Staffelführer in einem
Sturfsampferverband. Oberleutnant
Wolmer, der am 9. November 1915
in Wehrmacht eingezogen wurde, wohnte
in Halle, woher auch seine Gattin kommt.
Er hat in über 150 Einsätzen seine Staffel
zu bedeutenden Erfolgen geführt. Im
Kampf am Riese hat er sich bei der
Verteidigung von Schiffen in der Endos-Bucht
und bei der Niederkämpfung von Luft-
schiffen in überaus großer Weise aus-
gezeichnet. Schwere Treffer auf drei eng-
stellige Schwimmer und einen 6000-Tonnen-
Transporter sowie die Besenkung eines
weiteren Schwimmers sind ihm und seiner
tapferen Staffel anzuzurechnen. - Unsere
Gaustadt ist stolz auf diesen tapferen MZler.

noch eine große Anzahl von Volksgenossen,
die sich nicht nur an die Pferdebahn, sondern
auch an die „Straßenbahnlose, schreckliche Zeit“
genau erinnern können. Denn unsere hallische
Straßenbahn ist ja erst 50 Jahre alt. Wie-
viel Personen mag sie in diesem halben
Jahrhundert befördert haben, wieviel frohen
und traurige Menschen durch die Stadt ge-
fahren haben? Wie oft mußte sie wohl be-
rechtigte oder unberechtigte Kritik über sich
erheben lassen, und wie oft wird, so mancher
heimlich anerkennend gedacht haben: „Ja,
wenn wir sie nicht hätten, unsere Straßen-
bahnen“

deren Verfasser Direktor Dähne verant-
wortlich zeichnet, verriet uns mancherlei
interessante Einzelheiten.
Die erste elektrische Straßenbahn wurde
von Siemens und Halske im Frühjahr 1881
in Väterfelde erbaut. Halle dagegen erhielt
als erste Stadt in Deutschland eine Straßen-
bahn mit Oberleitung für 500 Volt, die jetzt
30 Jahre in Betrieb ist. In unserer Stadt
bestanden seinerzeit zwei Straßenbahnen mit
Niederbetrieb. Auf Grund eines Vertrages
zwischen unserer Stadt und dem Baumtnehmer
Wiles und Reichsmann Wilsdens aus

Der deutsche Osten als Aufgabe

Oberbürgermeister Dr. Hohmann, Magdeburg, sprach vor der Verwaltungskademie

Unsere Wäde sind in diesen Tagen nach
dem Osten gerichtet, wo das deutsche Volk
ein neues Mal den russisch-anatolischen
Völkerkämpfen den Weg nach Mitteleuropa
verloren. So genannt ein Thema, über das
Oberbürgermeister Dr. Hohmann, Magdeburg,
vor der Verwaltungskademie wie für die
Provinz Sachsen und Anhalt berichtete,
über seine Aktualität hinaus noch an beson-
deren Interesse. „Der deutsche Osten“ hieß
dieses Thema, und der Vortragende wies
lo überzeugend an argumentieren, lo zu
haden, das genau manchen zum ersten Male
die unbedeutende Größe des deutschen Sie-
lungswertes, das im Osten angeblich wird,
zum Bewußtsein kam. Ganz klar wurden bei
einer historischen Betrachtung der deutschen
Dichtung drei Grundzüge herausgehoben,
die heute wieder volle Geltung haben: traffe
Führung, planvolle Raumordnung und
totale Organisation. So gesehen, war die
Siedlungs- und Völkerepolitik des Deutschen
Ordens vorbildlich, die dem Schmerz des
Krieges auf der Stelle den Flügeln des
Wauers folgen ließ und lo erst das Land
eigenlich gemann. Das Versehen des Sol-
datsentums und des Großen Reichs über-
nahm nach einer Zeit der Schwächepunkte
und Trauer der Diktator den Geist des
Ordensritterturns wieder und setzte die
innere Kolonisation des deutschen Ostens
fort.
Über ein Landzuwachs ist erst dann ein
Wachstum, wenn auf ihm eine vollreife

Bevölkerung sitzt. Die Ostpolitik Bismarcks
und des wilhelminischen Reiches, die den
Grundriss der totalen Gestaltung mißachtete
und in ihrer Völkerepolitik dauernd schwän-
delnd war, führte dazu, daß das Land ver-
arm wurde. Die weiteren Ereignisse sind
uns allen aus der Geschichte des Weltkrieges,
aus Versailles und der jüngsten Geschichte
bekannt. Was völkischer Mißwirtschaft - lo
führte der Vortrage aus - soll nun neue
Völkerepolitik sein. Nicht ländliche Sied-
lung oder Kolonisation (mit dem faden
Beispiel des Deutschen „Dörfchen“) soll
hier gemacht werden, sondern die Aufgabe
der deutschen Diktator ist bäuerliche
Landnahme im Osten germani-
schen Sinnen. Kein Referat für Wien-
den „deuter Osten“ soll und wird hier
entfalten, wer das glaubt, verkennt die
Diktatorpolitik des Reiches in ihrem Kern,
sondern eine organische Einheit von Stadt
und Land, bei der alle völkischen Lebens-
träger genau lo vorhanden sein werden wie
im Altreich. Der deutsche Osten als die
große Aufgabe unserer Zeit zum Wachen,
die sich die Völkerepolitik herstellt. Er ruft
die Welt, wie es früher war.
Das gutbesetzte Auditorium maximum
der Universität, in dem man auch eine große
Anzahl von Soldaten sah, sollte den lebendigen
Anführern Dr. Hohmanns, der
in letzter Minute noch für einen verbind-
lichen Redner eingeprengungen war, starken
Beifall.

Anzeigezeichnung von KZ-Untersüßern

Im Rahmen eines in Halle abgehal-
tenen Dienstappells wurde einer größeren
Anzahl Untersüßern und Untersüßerninnen
des Reichsluftschutzbundes das ihnen vom
Führer in Anerkennung ihrer besonderen
Verdienste im Luftschutz verliehene Luft-
schutzkreuz 2. Stufe durch den leitenden
Vorsitzenden Führer der RLB-Gruppe IV,
Oberluftschutzführer Fischer, ausge-
händigt.

Herbstjahrmärkte 1941

Der diesjährige Herbstjahrmärkte findet,
wie aus einer Bekanntmachung des Ober-
bürgermeisters hervorgeht, in der Zeit vom
7. bis 14. September statt.

Der 100jährige Geburtstag des Reiches
feiert die Firma Moritz Kade, Kaufhölzer,
Anhaber des Reichsrechts, Vorkaufs- und
Weingroßhandlung, Halle, Charlottenfr. 11.
Ferner Meier, der Annalide Franz
Pallas wohnt am 1. Juli 25 Jahre im
Grundstück Rannischerstraße 7.

Hoches Alter. Karl Britting, Kron-
dorfer Str. 7a, langjähriger Waagenmeister
der Zuckerfabrik Nordhemmen, vollendet
am 2. Juli in gelinder und froherlicher
Friede sein 80. Lebensjahr.

Verbrennung. Von Dienstag 21.27
Uhr bis Mittwoch 4.41 Uhr. Von Donnerstag
Dienstag 12.21 Uhr; Wochuntergang Mitt-
woch 0.37 Uhr.

Advertisement for Moritz Kade Nachfolger, Willy Reichardt, featuring a large '100' logo and the text: 'Am 1. Juli 1941 blickt meine firma auf ein hundertjähriges Bestehen zurück. Dieser Anlaß soll nicht vorübergehen, ohne meiner geschätzten Kundschaft sowie allen Geschäftsfreunden für das in langen Jahren geschenkte Vertrauen herzlich zu danken. Es wird mir fernertin ein Ansporn sein, das Geschäft, alten bewährten Ueberlieferungen getreu, mit fleiß und Sorgfalt weiterzuführen.' The address is Charlottenfr. 11 and Fernruf 22366.





Wie General Denz befeigt werden sollte

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. M. Antas, 30. Juni. Vor einiger Zeit kam aus Beirut die sensationelle Entdeckung, daß die Engländer beabsichtigt hätten, auf Beginn ihres Überfalls auf Syrien den französischen Oberkommandierenden General Denz in ihre Gewalt zu bringen oder zu befeigen. Die enalische Spionage hatte es verstanden, innerhalb des Politischen Büros der französischen Verwaltung, dem auch die "Société Générale", also der politische Überwachungsdiens unterland, Anhänger des Verräters de Gaulle unterzubringen und für die enalische Sache einzuschleppen. Die wissenschaftlich-englischen Agenten hatten den Auftrag, mit Beginn der englischen Offensive über die "Société Générale" die Verbindung des Generals Denz und seiner nächsten Mitarbeiter durchzuführen. Auf diese Weise glaubte man, eine innere Aufspaltung Sprengs vorziehen zu können. Dem Kommissariat waren die Verdachtsmomente aber nicht gehen gelassen. General Denz war jedoch vorzeitig genug seine Entdeckung geben zu halten und im Stillen den Notwendigkeitsvorarbeiten; er ließ die Beauftragten verhaften.

Paris, 30. Juni. Wie bereits berichtet, die von Hitler Führer begleitet waren, Bombardier, wie die Agentur D.N. aus Beirut berichtet, die Privatredaktion des französischen Oberkommissars in Beirut, Gummi-Puller Gummi-Bieder

General Denz. Vom Personal des Oberkommissars wurden vier Leute getötet. Das Haus wurde vollständig zerstört. Es lag weitab von militärischen Objekten. Zur Zeit des Bombardements war der Oberkommissar nicht anwesend.

Engländer im Sowjet-Generalsstab

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

osch. Bern, 30. Juni. Die britische Militärmission in Moskau, die dort Ende vergangener Woche eintraf, verfuhr, wie aus einem Bericht der Exchange-Agentur hervorgeht, einen weitgehenden Einblick auf die Entscheidungen des sowjetrussischen Generalsstabs zu nehmen. Mit diesem liegt die britische Militärmission, die beabsichtigt die britische Agentur, in häufiger Verbindung. Exchange betont zur Unterstreichung der englischen Einflüsse auf den bolschewistischen Generalstab, daß der Vertreter der R.M.F. in Moskau, Generalmajor Collier, kürzlich nach London, Collier war 1934 britischer Luftattaché in Moskau und wurde 1940 als leitender Stabsoffizier bei einem britischen Expeditionskorps in Frankreich. Die Engländer haben offenbar Wert darauf gelegt, den Bolschewisten ihren erprobten Aufzugsstrategen zur Verfügung zu stellen.

Anruf des Staatsrats der dänischen FL

Kopenhagen, 30. Juni. Wie sich aus den Nachrichten in "Dänemark" ergibt, bannet der Rat der dänischen Freiwilligen zum Regiment "Nordland" an. Sie kommen in immer verstärkter Zahl aus allen Bevölkerungsklassen, in allen Altersklassen und aus den verschiedensten politischen Lagern.

Der Staatsrat der FL der NSDAP (Dänemarks Nationalsozialistische Arbeiterpartei), Alex Juul, hat einen Aufruf erlassen in dem er zum aktiven Kampf für die Idee aufruft. Jeder wehrtaugliche Däne soll sich melden und mit seinem Einfluß das Recht des Vaterlandes auf einen würdigen Platz in dem neuen Europa behaupten.

Um Abschluß der dreimonatigen Reise einer Delegation des japanischen Studenten- und Wissenschaftlers durch das Großdeutsche Reich empfing der italienisch-japanische Gesandte General Okuma die beiden japanischen Professoren Soga und Fukuhara im Saale des Reichsstudentenführers H.-G. Bieders Dr. Soga.

Mitteldeutschland

Madeburg. Verdunkelungsverordnungen (siehe Seite 2). Die Antikiprofessionelle Madeburg stellt mit: Am 28. Juni ist der am 29. April 1938 in Kitz (Kreis Jerichow I) abgestorbene Otto Gerlach hingerichtet worden. Das Sondergericht in Madeburg als Volkskammer zum Tode verurteilt hat. - Gerlach hat die Verdunkelung in über 20 Fällen dazu ausgenutzt, um Einbrüche zu verüben.

Madeburg. Oberst a. D. v. Pattinamer (siehe Seite 2). Am 28. Juni ist im Alter von 78 Jahren in Madeburg Oberst a. D. v. Pattinamer, Ehrenführer im Goutierverband.

Wodhanen. (Kind ertrunken.) Übermal forderte die Salza ein Opfer. Das Ertrinken des Kleinkindes (siehe Seite 2) hat die Aufmerksamkeit der Salzaer Behörden auf sich gezogen. Am Sonntagvormittag fuhr ein Radfahrer in schnellem Tempo die abfallende Kräftestraße nach der Kailer-Wilhelm-Strasse an. Dabei fuhr er gegen eine feine Kräftestraße stehende Straßbahn. Der Radfahrer erlitt, in höhere Belegungen, daß er ihnen auf dem Transport zum Krankenhaus erliegen ist.

"Erfinder" haßt sein Handwerkszeug

Wiesbaden. Der 45jährige Wilhelm Seiwitz aus Eiterwerda hatte sich vor dem Richter in Halle zu verantworten, weil er Handwerkszeug und Eisenlangen gestohlen hatte. Der Angeklagte gab an, daß er sich mit der Erfindung einer Modemalchine befaßt habe, die er achteinhalb wollte. Daß er aber das Material - alles Material war - aus den beiden Fabriken, in denen er als Schmelzgefäß beschäftigt war, durch Diebstahl an sich brachte, war damit nicht zu entschuldigen. Es handelte sich um einen fortgeschrittenen Arbeiter im Bereich der Kriege, und zwar nur, um einen persönlichen Ehrgeiz zu befriedigen. Der Angeklagte wurde wegen Verweigerung gegen § 2 der Volkskammerverordnung auf einen Gefängnisstrafe von vier Jahren, fünf Monaten und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Taschen-Inhalatoren Gummi-Bieder

Stellen-Angebote AEG sucht tüchtigen kaufm. Abrechner für techn. Anlagen

Kontoristin Heinrich Waldmann

Herr oder Dame für halbe Tage als kaufm. Bürohilfe

Haussmädchen Fran L. Haberland

Hermann Niemeyer 1901 40 1941 Elektro- und Radio-Großhandlung

Kleine Fußbandagen E. Kerzischer

Blaue Eilboten Brunno Paris

Dermitierungen Brunno Paris

BUNA-WERKE Personalbüro für Angestellte

Revisor für unsere Verwaltung suchen wir

SIEBEL-FUGENWERKE G. m. b. H.

Holzplatarbeiter für ständig sofort gesucht

Bäckergeselle sofort gesucht

Ältere, unabhängige Frau als Haushälterin

Mädchen für Küche und Haus

Chauffeur für Kleinwagen

Tischlerarbeiten

Sattlergesellen

Alber Böhndorf

Schneiderei

Hausgehilfin für älteres Ehepaar

Haus angeleitete für sofort gesucht

Hausgehilfin für guten Haushalt

Stellen-Gesuche

Poizbeiamter a. D. Mittelschulbildung

leitende Stellung im Wekschutz oder Werklufschuls

Mietgehuhe

Wobnung

Trockener Lagerraum

Möbliertes Zimmer

Speicherräume

Zimmer

Eber

Verloren

Schultertragen

Tauhu-Gesuche

Tauhu

Tauhu

Lietmarkt

Großer, heller Laden

Speiesimmer

Verhuhe

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren





# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Halle/Saale

Wochenausgabe: Mittelsächsischer National-Verlag G.m.b.H., Halle (Saale),  
Wolffstraße 10. Die Zeitung erscheint wöchentlich, 2mal.  
Sonntagsausgabe: Die Zeitung ist das amtliche  
Veröffentlichungsorgan für die Nachrichten der Partei im Gau  
Halle/Saale und der Verbände. Für unentgeltlich  
aufzusuchen eingehende Beiträge keine Gewähr. - Verlag und  
Vertriebsstelle: Halle (Saale), Wolffstraße 10. Telefon 278 51.

Bezugspreis monatlich 3,-. - Einzelhefte 30 Pf.  
Anzeigenpreis: 1. Spalte 2,10 RM. (einl. 2,4 RM.)  
2. Spalte 1,80 RM. 3. Spalte 1,60 RM. 4. Spalte 1,40 RM.  
5. Spalte 1,20 RM. 6. Spalte 1,00 RM. 7. Spalte 0,80 RM.  
8. Spalte 0,60 RM. 9. Spalte 0,40 RM. 10. Spalte 0,20 RM.  
11. Spalte 0,10 RM. 12. Spalte 0,05 RM. 13. Spalte 0,02 RM.  
14. Spalte 0,01 RM. 15. Spalte 0,005 RM. 16. Spalte 0,002 RM.  
17. Spalte 0,001 RM. 18. Spalte 0,0005 RM. 19. Spalte 0,0002 RM.  
20. Spalte 0,0001 RM. 21. Spalte 0,00005 RM. 22. Spalte 0,00002 RM.  
23. Spalte 0,00001 RM. 24. Spalte 0,000005 RM. 25. Spalte 0,000002 RM.  
26. Spalte 0,000001 RM. 27. Spalte 0,0000005 RM. 28. Spalte 0,0000002 RM.  
29. Spalte 0,0000001 RM. 30. Spalte 0,00000005 RM. 31. Spalte 0,00000002 RM.  
32. Spalte 0,00000001 RM. 33. Spalte 0,000000005 RM. 34. Spalte 0,000000002 RM.  
35. Spalte 0,000000001 RM. 36. Spalte 0,0000000005 RM. 37. Spalte 0,0000000002 RM.  
38. Spalte 0,0000000001 RM. 39. Spalte 0,00000000005 RM. 40. Spalte 0,00000000002 RM.  
41. Spalte 0,00000000001 RM. 42. Spalte 0,000000000005 RM. 43. Spalte 0,000000000002 RM.  
44. Spalte 0,000000000001 RM. 45. Spalte 0,0000000000005 RM. 46. Spalte 0,0000000000002 RM.  
47. Spalte 0,0000000000001 RM. 48. Spalte 0,00000000000005 RM. 49. Spalte 0,00000000000002 RM.  
50. Spalte 0,00000000000001 RM. 51. Spalte 0,000000000000005 RM. 52. Spalte 0,000000000000002 RM.  
53. Spalte 0,000000000000001 RM. 54. Spalte 0,0000000000000005 RM. 55. Spalte 0,0000000000000002 RM.  
56. Spalte 0,0000000000000001 RM. 57. Spalte 0,00000000000000005 RM. 58. Spalte 0,00000000000000002 RM.  
59. Spalte 0,00000000000000001 RM. 60. Spalte 0,000000000000000005 RM. 61. Spalte 0,000000000000000002 RM.  
62. Spalte 0,000000000000000001 RM. 63. Spalte 0,0000000000000000005 RM. 64. Spalte 0,0000000000000000002 RM.  
65. Spalte 0,0000000000000000001 RM. 66. Spalte 0,00000000000000000005 RM. 67. Spalte 0,00000000000000000002 RM.  
68. Spalte 0,00000000000000000001 RM. 69. Spalte 0,000000000000000000005 RM. 70. Spalte 0,000000000000000000002 RM.  
71. Spalte 0,000000000000000000001 RM. 72. Spalte 0,0000000000000000000005 RM. 73. Spalte 0,0000000000000000000002 RM.  
74. Spalte 0,0000000000000000000001 RM. 75. Spalte 0,00000000000000000000005 RM. 76. Spalte 0,00000000000000000000002 RM.  
77. Spalte 0,00000000000000000000001 RM. 78. Spalte 0,000000000000000000000005 RM. 79. Spalte 0,000000000000000000000002 RM.  
80. Spalte 0,000000000000000000000001 RM. 81. Spalte 0,0000000000000000000000005 RM. 82. Spalte 0,0000000000000000000000002 RM.  
83. Spalte 0,0000000000000000000000001 RM. 84. Spalte 0,00000000000000000000000005 RM. 85. Spalte 0,00000000000000000000000002 RM.  
86. Spalte 0,00000000000000000000000001 RM. 87. Spalte 0,000000000000000000000000005 RM. 88. Spalte 0,000000000000000000000000002 RM.  
89. Spalte 0,000000000000000000000000001 RM. 90. Spalte 0,0000000000000000000000000005 RM. 91. Spalte 0,0000000000000000000000000002 RM.  
92. Spalte 0,0000000000000000000000000001 RM. 93. Spalte 0,00000000000000000000000000005 RM. 94. Spalte 0,00000000000000000000000000002 RM.  
95. Spalte 0,00000000000000000000000000001 RM. 96. Spalte 0,000000000000000000000000000005 RM. 97. Spalte 0,000000000000000000000000000002 RM.  
98. Spalte 0,000000000000000000000000000001 RM. 99. Spalte 0,0000000000000000000000000000005 RM. 100. Spalte 0,0000000000000000000000000000002 RM.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 177

Dienstag, den 1. Juli 1941

# Die Städte Libau und Lemberg erobert

## Der Ring um die eingekesselten sowjetrussischen Armeen enger geschlossen Die Welt hält den Atem an - Europa dankt den deutschen Soldaten

Die Festung Lemberg in Galizien wurde am Montag von deutschen Truppen genommen. Auf der Zielleiste weht seit 4.20 Uhr die Reichsriegelsflagge. Weiter meldet das Oberkommando der Wehrmacht die Einnahme von Libau an der Ostsee.

Die gleichen Truppen, die schon im Herbst 1939 im Kampf um Lemberg außerordentlich geleistet haben, eroberten am Montag nach schweren Kämpfen wiederum die Stadt. Panzerische Gebirgsjäger haben am 30. Juni um 4.20 Uhr morgens auf der Hohen Burg in Lemberg die Reichsriegelsflagge gehißt.



Die Kriegsmarine der Ostlichen Ostsee. Entschlossen U-Boote und Schnellboote die Sowjetflotte bisher Torpedoboot und U-Boote kommt ein weiterer Verstärker die Sowjetflotte, die die Ostsee, 'Marin Gorlik'. Da auch bei Schwarzen Meer ein Sowjetisch Küstenartillerie vernichtet die Sowjetmarine insgesamt in die andere den anderen genannt, allein 4 Verstärker, zum Teil Bauart, eingekesselt. Operationen der deutschen Wehrmacht gehen weiter. Wenn formal erlösen seien, so muß darauf hingewiesen werden, wenn Verluste zum Teil durch oben amüßend befähigen, daß Wehrmacht weit jenseits der im Kampf gegen die Sowjet-



So enden britische Angriffe auf deutsche Wohnviertel. Bei einem Angriff auf Hamburger Wohnviertel wurden elf britische Bomber durch deutsche Flakartillerie und Jäger vernichtet. Unser Bild: Abgeschossener Britenbomber in Hamburger Umgegend. Vorn ein mit Fallschirm abgesprungener Engländer.

Die deutsche Luftwaffe, die sich in den letzten Operationen der wichtigsten Teile der Sowjet-Luftwaffe die Luftüberlegenheit erlangt hatte, greift nun Tag für Tag mit steigender Schlägen in den Erdkampf ein. Besonders beachtenswert sind auch die Luftwaffen und eurasischen

Die Festung Llibau nach kurzem Kampf erobert wurde, verließen den im Rahmen der Rinnle Bina-Dinabura-Rinnle und der Ostsee eingekesselt und die letzten verbliebenen feindlichen Kräfte kaum noch irgendwelche Rückzugsmöglichkeiten.

Die deutsche Luftwaffe, die sich in den letzten Operationen der wichtigsten Teile der Sowjet-Luftwaffe die Luftüberlegenheit erlangt hatte, greift nun Tag für Tag mit steigender Schlägen in den Erdkampf ein. Besonders beachtenswert sind auch die Luftwaffen und eurasischen

Die Festung Llibau nach kurzem Kampf erobert wurde, verließen den im Rahmen der Rinnle Bina-Dinabura-Rinnle und der Ostsee eingekesselt und die letzten verbliebenen feindlichen Kräfte kaum noch irgendwelche Rückzugsmöglichkeiten.

Die deutsche Luftwaffe, die sich in den letzten Operationen der wichtigsten Teile der Sowjet-Luftwaffe die Luftüberlegenheit erlangt hatte, greift nun Tag für Tag mit steigender Schlägen in den Erdkampf ein. Besonders beachtenswert sind auch die Luftwaffen und eurasischen

# Frankreich bricht mit Moskau

## Libau und Lemberg

Von Hauptmann Stephan, Berlin

Der große Siegesmelodien vom Ostlichen Kriegsschauplatz, die am Sonntag in aller Welt mit Hocherregung, in den vom bolschewistischen Unternehmstum bedröhten Ländern Europas mit heller Begeisterung aufgenommen wurden, sind heute Nachrichten gefolgt, die das weitere Fortschreiten der militärischen Operationen wiederbegegnen. Im Norden fiel mit der Stadt Libau, der einzige eiskalte Kriegs- und Handbelschiffen an diesen Küsten, in deutsche Hände. Es ist bekannt, mit wie gewaltigen Mitteln seinerzeit das zaristische Russland gerade Libau ausgebaut hatte. Vor einem Jahre lagte die Kommandantur den allergrößten Wert darauf, diesen wichtigen Ort, der sich über zwanzig Jahre in lettischer Hand befunden hatte, in ihren Besitz zu bringen. Wenn sie jetzt, nach Beginn des deutschen Gegenstoßes von diesem Platz vertreiben wurde, so wird das in Moskau als befreiendes Schmerz empfunden. Während hier die Weisung der alten deutschen Ostfront, in raschem Tempo fortgeschritten ist auch die Befreiung von Libau durch Vertreibung von Bräuden, die die Dänia in Angriff genommen. Bei Libau, wie bei Dinaburg ist der breite Strom überstritten. Die Lage der sowjetrussischen Truppen, die sich noch eingekesselt und verprent südlich des Flusses befinden, ist hoffnungslos geworden.

Der Vorstoß in den baltischen Raum, der in diesen Tagen in so raschem Tempo und mit so durchschlagendem Erfolg unternommen wurde, ruft naturgemäß lebhafteste Erinnerungen an den Vormarsch des Jahres 1918 hervor, damals fielen er an oder noch vor der Stromfront, und die großen Städte am rechten Ufer bis über Jahre hinaus in der Hand des Reiches. Heute hat sich die deutsche Führung in raschem Tempo die Kontrolle der Flussübergänge gesichert und dadurch eine Entlastung zu ihren territorialen Raumgewinn hinaus erlangt. Das gilt auch für das südlich in den baltischen Raum einmarschende



Unaufhaltsam geht der Vormarsch im Osten weiter - MG-Trupps sichern die Straßen